

Riz

März 2020

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Baustellenbericht Binzmühle

Interview mit dem Architekten des neuen Binzmühle-Kindergartens.

Seite 5 | Vernissage

Autogramm- Ausstellung

Vinzenz Brändle stellt seine Sammlung in der Bibliothek aus.

Seite 8 | Recycling

Wie entsorge ich richtig?

Wir haben für Sie einige Tipps und Tricks zusammengestellt.



Markus Scheidegger
Gemeinderat

Wer ist «EVA»?

In regelmässigen Abständen werden die Schulen Risch vom Amt für gemeindliche Schulen überprüft. Ich rede nicht von den Datenerhebungen und Berichten, die wir jährlich dem Kanton abgeben dürfen, ich spreche von der «Externen Evaluation (EVA)», die im Schnitt alle fünf Jahre durchgeführt wird. Einwohner, die schulpflichtige Kinder in der Volksschule haben, kennen dies oder haben zumindest schon einmal einen Brief nach Hause bekommen. Im Schuljahr 2019/20 ist es nun wieder soweit, dass ein fünfköpfiges Team eine umfangreiche Beurteilung unserer Schulen vornimmt. Ein wichtiger Bestandteil ist, dass Schulbesuche in fast allen Klassen stattfinden. Interviews werden geführt und dies auf ganz verschiedenen Ebenen. Per Zufallsprinzip werden auch Kinder aus den Klassen herausgepickt und zu verschiedenen Themen befragt. Die Schulleitung, die Lehrpersonen wie auch die Schulkommision wird eigens zu vorgegebenen Themen befragt. Und Sie als Eltern haben alle einen Brief mit diversen Fragen nach Hause bekommen mit der Aufforderung, an dieser repräsentativen Befragung teilzunehmen. Der Rücklauf war über 50 %, was über dem kantonalen Schnitt liegt. Sämtliche Schüler und Schülerinnen wurden schriftlich befragt. Dass alle Daten anonym erhoben werden, versteht sich. Am Ende dieser Evaluation wird ein umfangreicher Bericht über jedes Team erstellt. Der Spiegel, der einem am Schluss hingehalten wird, ist sehr aussagekräftig. Die Schulleitung will diese Gelegenheit nutzen, um aus den Berichten Lehren zu ziehen. Dabei sind die Lehrpersonen ein wichtiges Element und werden deshalb auch vom Kanton direkt in den Teams orientiert. Die Bevölkerung wird ebenfalls nach Abschluss aller Tätigkeiten informiert.

Interview mit Melk Nigg, Architekt des neuen Binzmühle-Kindergartens:

Wenn Neubau und Umgebung zur Einheit verschmelzen

Der Spatenstich zum neuen Binzmühle-Doppelkindergarten erfolgte am 30. August 2019. Ende Januar feierten die Arbeiter und Sie als leitender Architekt bereits das Aufrichte-Fest. Wie schafften Sie es innerhalb von nur fünf Monaten diesen Rohbau zu erstellen?

Der Binzmühle-Kindergarten ist unser vierter Kindergarten in der Region, entsprechend können wir das Timing gut voraussagen. Unsere Planung begann ja bereits 2018 mit der ersten Skizze. Seither arbeiten wir Architekten, aber auch das gesamte Planer-Team mit allen Ingenieuren und Spezialisten kontinuierlich an diesem Projekt.

Wenn Sie jetzt Ihr Werk betrachten: Zu wie vielen Prozenten deckt sich der Bau mit Ihrer Planung?

Ein Film ist erst dann fertig, wenn die Leute ihn im Kino anschauen. Genauso ist meine Vision von diesem Bau erst reif, wenn die Kindergärtner eingezogen sind und drinnen schaffen und spielen können. Die ursprüngliche Idee der Architektur haben wir zu hundert Prozent umsetzen können: Wir betten den Kindergarten passend in diese wunderschöne, geschützte Landschaft ein.

Sie haben den Erdgeschossboden sowie die Terrasse um 40 cm erhöht vom umliegenden Terrain bauen lassen. Welche Vorteile sehen Sie darin? Ist der Kindergarten trotzdem mit dem Rollstuhl zugänglich?

Diese Idee haben wir gemeinsam mit unseren Landschaftsarchitekten Rainer Zulauf und Max Kindt entwickelt: Die Natur fliesst unten durch und drauf sitzt das leicht abgehobene, von Menschen gemachte Holzhaus. Die Veranda leitet von innen nach aussen. Wenn es regnet, können die Kindergärtnerinnen mit ihren Schützlingen trotzdem draussen arbeiten. Die Verandahöhe von 40 cm entspricht der Sitzhöhe eines 5-jährigen Kindes. Von der hinteren Seite kann man mit dem Rollstuhl hineinfahren oder auch über die Rampe ein «Kärreli» hinaufziehen.

Wurde die enge Quartierstrasse, die zum neuen Doppelkindergarten führt, während der Bauphase zum logistischen Problem?

Die Anlieferung des Baumaterials für den neuen Doppelkindergarten erfolgt durch eine einspurige 30er-Zone. Dies bringt logistische Herausforderungen mit sich. Zwischenzeitlich ist der grösste Teil angeliefert worden.

Konnten Sie das vorgeschriebene Kostendach bis jetzt einhalten oder müssen Sie Anpassungen beim Innenausbau vornehmen?

Wir werden höchstwahrscheinlich sowohl die Kosten als auch alle Termine einhalten können, obwohl das Budget eng angesetzt ist. Dazu trug unser wirtschaftliches Konzept bei: Die Pfosten-Riegel-Fassade mit stets denselben Abständen und Fenstergrössen liess sich rasch und ohne Hindernisse bauen. Wir werden ein Jahr früher fertig als ursprünglich geplant.





Rundum Zufriedenheit

Der zuständige Schulleiter **Philipp Suter** bezeichnet die Zusammenarbeit mit dem Architekten-Team um Melk Nigg als hervorragend: «Im Spannungsfeld zwischen den Visionen des Architekten und unseren Ansprüchen für praktikable Lösungen fanden wir immer wieder Kompromisse. Trotz kontroversen Diskussionen empfand ich unseren Austausch jederzeit als wertvoll und zielführend.»

Ähnlich positiv äussert sich **Michèle Dankner**, welche die Kindergärtnerinnen im Bauausschuss vertritt: «Die allermeisten unserer Anliegen zum Innenausbau sind umgesetzt worden. Dazu ein wichtiges Beispiel: Ursprünglich war nur eine Treppe von der Garderobe in den zweiten Stock geplant. Unser Wunsch, aus unterrichtspraktischen Gründen von beiden Kindergärten her eine Treppe nach oben zu den Galerien zu führen, wurde realisiert. Das schätzen wir sehr.»

Schulleiter wie Kindergärtnerin freuen sich riesig auf die Eröffnung dieses architektonischen Bijous. Philipp Suter: «Im Gegensatz zum alten Kindergarten wird der Neubau mit seinen enormen Fensterfronten lichtdurchflutet sein. Die Fassade aus Holz passt zum umliegenden Naturschutzgebiet und strahlt eine starke Wärme aus.» Michèle Dankner gerät ins Schwärmen, wenn sie von der gelungenen Dachkonstruktion spricht: «Wenn wir Kindergärtnerinnen zur Galerie hochschauen, haut es uns fast aus den Socken!»

Wie erlebten Sie als Projektleiter die Zusammenarbeit mit den Rischer Behörden?

Wir haben es hier auf allen Ebenen mit wirklich guten Persönlichkeiten zu tun. Vielleicht gerade wegen der regen Bautätigkeit ist der Rektor ein Planungsprofi, der zuständige Schulleiter weiss, wie der Hase läuft und mit der Vertreterin der Kindergärtnerinnen erlebten wir ebenfalls eine tolle Zusammenarbeit.

Nach der Fertigstellung werden die Kinder den Bau in Besitz nehmen und hoffentlich in ihr Herz schliessen.

Markus Thalmann

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

89 Jahre:

Louisa Odermatt-Wisner, 31. März

88 Jahre:

Faik Djaferi, 13. März

87 Jahre:

Margritha Duss-Herzog, 29. März

85 Jahre:

Georg Amgwerd, 19. März

Alberto Simonini, 22. März

83 Jahre:

Anna Bellwald-Stuber, 17. März

82 Jahre:

Karl Stuber, 10. März

Simon Tsomik, 11. März

Monika Ribary-Plösser, 21. März

81 Jahre:

Inge Stenberg, 2. März

Hansruedi Moser, 8. März

80 Jahre:

Hatice Canikli, 5. März

Antonio Madonna, 5. März

Jakob Burch, 14. März

Ruza Dugonjic, 15. März

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker, Ivar Kohler

Trotz vielen Falten jung und attraktiv geblieben

Patrick Iten | Zeitgleich mit der letzten Seegröfni wurde im Januar 1963 das Akkordeon-Orchester Risch Rotkreuz gegründet. Im Gegensatz zu einer Seegröfni wärmt Musik das Herz und so bereichert das Akkordeon-Orchester seit 57 Jahren das kulturelle Leben in unserer Gemeinde: Es umrahmt Gottesdienste musikalisch, organisiert alljährlich einen Altersnachmittag und gibt Geburtstagsständchen. Highlight im Vereinsjahr ist das Jahreskonzert, welches jeweils am ersten Samstag im November stattfindet.

Das Akkordeon-Orchester zeigt in einer bemerkenswerten Konstanz, was dieses Instrument alles bietet, denn nach wie vor wird es von vielen Leuten in die Schublade Volksmusik versorgt. Zu Unrecht, wie Corinne Thomann (50), langjährige Dirigentin dieser Musikformation, betont: «Viele Leute staunen, wenn wir moderne Sachen spielen. Unsere Literaturpalette ist breit gefächert. Klar hat das Akkordeon seine Tradition in der Volksmusik des jeweiligen Landes, aber die Vielseitigkeit und die Entwicklung ist riesig.» Diesem Credo folgen die rund 15 Musikerinnen und Musiker und spielen begeistert aktuelle Literatur, zum Beispiel Musik von Herbert Grönemeyer, Ed Sheeran oder Gotthard. Zu jedem Jahreskonzert zieht die ausgebildete Bankkauffrau, Musiklehrerin und Akkordeonistin ein Soloinstrument bei, letztmals einen Dudelsack. Auf die Konzerte hin spielten bis anhin ein Schlagzeuger und ein Pianist mit. Weil der Schlagzeuger aufgehört hat, ist man auf der Suche nach einem Nachfolger.

Corinne Thomann, welche seit 1997 diese Formation dirigiert, unterrichtet an der gemeindlichen Musikschule. Die Verbindung zwischen Musikschule und Orchester ist ihr eine Herzensangele-



genheit und sie setzt alles daran, wieder neue Mitglieder fürs gemeinsame Musizieren zu begeistern. «Es gibt viele Leute, die mir sagen, sie hätten früher als Kind auch einmal Akkordeon gespielt», sagt die engagierte Musikerin. Ihnen möchte sie das gemeinsame Musizieren wieder schmackhaft machen. Doch wenn das Spielniveau nicht mehr ganz top ist? «Wir finden eine Lösung und frischen die Fähigkeiten auf», meint die erfahrene Dirigentin. «Wir sind sozial und ich probiere, alle einzubinden.»

Aus diesem Grund wurde die Schnupperprobe ins Leben gerufen. Hier darf man unverbindlich vorbeischaun, mitspielen, sich von der Musik und der motivierten Gruppe begeistern lassen und sich – im besten Fall – fürs Mitmachen entscheiden. Die nächste Schnupperprobe findet am Montag, 23. März 2020 von 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal Schulhaus 5 statt. Weitere Infos und Impressionen unter www.aorr.ch.

Kinderkonzert «Teddy`s Schlagerparty»



Unser Teddy hat schon vieles erlebt und ausprobiert. Dieses Jahr lädt Teddy Schlagerfreunde, Gross und Klein zu einer bunten und lustigen Party ein. Diverse Ohrwürmer regen dich zum Tanzen und Mitsingen an.

Komm vorbei mit deinem farbig ausgemalten Teddy. Feiere mit ihm und seinen Freunden eine riesengrosse Schlagerparty. Anschliessend besteht die Möglichkeit alle Instrumente auszuprobieren und deine eigenen Schlagerhits zu improvisieren.

Sonntag, 22. März 2020, 15.00 Uhr
Dorfmatthsaal, Rotkreuz, Eintritt frei / Kollekte

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Party!

Musikverein Rotkreuz | www.musikvereinrotkreuz.ch



IM JANUAR 2019 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz

Ausbau und Anpassung Wasserleitungsnetz, (diverse Grundstücke) Binzmühle-Chäsimmatt-Poststrasse, Rotkreuz

Robert und Simone Wirichs, Neuhofweg 15, 6343 Buonas

Neubau Aussenschwimmbad beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 864a, GS-Nr. 1626, Neuhofweg 15, Buonas

Richard Suter, Oberfreudenberg 2, 6343 Rotkreuz

Einbau von Dachflächenfenstern beim landwirtschaftlichen Wohngebäude Ass.-Nr. 110a (bereits erstellt), GS-Nr. 1500, Oberfreudenberg 2, Holzhäusern

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz

Umbau und Aufstockung Schulhaus 4, Ass.-Nr. 207e, GS-Nr. 41, Waldeten, Rotkreuz

Infomorgen der Musikschule Risch

Samstag, 28. März 2020 von 9.30 bis 11.30 Uhr
Musikschulgebäude, Meierskappelerstrasse 9, Rotkreuz

Nutzen Sie die Gelegenheit, zusammen mit Ihren Kindern in die Welt der Musik einzutauchen und sich rund um Bildung mit Musik zu informieren. Sie haben die Möglichkeit alle Instrumente zu bestaunen, auszuprobieren und zuzuhören.

Offene Türen: 30. März–3. April 2020
www.rischrotkreuz.ch, **Stichwort** Musikschule/Aktuell

Autogramm-Ausstellung und Vernissage in der Bibliothek Rotkreuz

Freitag, 13. März 2020, 19.00 bis 21.00 Uhr, mit Vinzenz Brändle

Schon als Kind fiel es mir schwer, Dinge wegzuerwerfen. Ich hatte wohl das, was man einen Sammeltick nennt. Auf dem Weg zum grössten Unterschriftensammler der Schweiz trug ich schon vorher Briefmarken, Klebebilder, Kaffeerahmdeckeli und Zigarrenetiketten zusammen. Als grosser Sport- und Indianer-Begeisterter begann meine Leidenschaft für Signaturen mit Bernhard Russi und Pierre Brice (Winnetou). Heute zählt meine Sammlung mit rund 250'000 Unterschriften prominenter und besonderer Menschen zur exklusivsten weltweit.

Anfangs trieb mich der Ehrgeiz, möglichst viele Unterschriften zu besitzen. Heute zählt die Vielfalt und Exklusivität. Obwohl darin die bekanntesten Leute aus Sport, Film, Kultur und Politik vertreten sind, wie zum Beispiel Emmanuel Macron, Cristiano Ronaldo oder Roger Federer, schreibe ich nach wie vor täglich einen Brief an drei bis vier weitere Persönlichkeiten. Mit der ganzen Welt in Kontakt zu sein, dadurch von vielem eine Ahnung zu haben und die Überraschung, wer mir wohl heute geantwortet hat, sind Motivation und Leidenschaft zugleich. Bereits in den Jahren 1993, 2003 und 2013 konnte ich in unserer Gemeinde eine Ausstellung realisieren. Seither sind wieder 100'000 neue Signaturen dazugekommen. Ich freue mich, sie Ihnen zeigen zu dürfen.

Öffentliche Vernissage

Freitag, 13. März 2020, 19.00 bis 21.00 Uhr

Dauer der Ausstellung

Freitag, 13. März 2020 bis Freitag, 29. Mai 2020

Die Ausstellung kann während den Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden. **Zur Vernissage der öffentlichen Unterschriftenausstellung von prominenten Gästen sind alle herzlich eingeladen.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Abteilung Bildung/Kultur



AUF EINEN KAFFEE MIT Gregor V. P. Tolusso



Seit 15. August 2019 wirkt Gregor V. P. Tolusso als katholischer Pfarrer im Pastoralraum Risch-Rotkreuz-Meierskappel.

Doris Wismer | Gregor Tolusso empfängt mich lächelnd im Pfarrhaus Rotkreuz. Munter berichtet der gebürtige Willisauer von seinem Werdegang vom Geschäftsführer des familiären Modehauses zum Priester. Der frühe Tod seines Vaters brachte ihn zum Umdenken: «Das Leben bietet anderes und mehr als Umsatzsteigerung und Gewinnoptimierung.»

Nach dem Studium führte ihn sein Weg zuerst nach Zug, dann arbeitete er 15 Jahre in der Pfarrei Dreifaltigkeit im Stadtzentrum von Bern. «Das grosse Team und die vielfältigen Aufgaben waren eine grosse Herausforderung.» In diese Zeit fällt auch die erfolgreiche Innenrenovation der

Basilika mit der grossartigen Wandmalerei, die einen spirituell berührt. Der Bischof sandte ihn danach nach Aarau, wo er nach wenigen Jahren «den Staub von den Sandalen schüttelte und weiter zog.»

«Der Pastoralraum Risch-Rotkreuz-Meierskappel hat mich angezogen, weil er eine vernünftige Grösse aufweist. Zudem hat es mich auch angeheimelt, wieder in die katholischen Stammlande zu kommen. Obwohl nicht mehr alles so katholisch ist wie damals», schmunzelt der Pfarrer.

Der Pastoralraum wurde vor zwei Jahren neu mit einer Leitungsperson definiert. «Es gibt aber noch viel zu tun, diesen als *einen* Pastoralraum spürbar zu machen. Nur mit einem Signet ist es nicht gemacht. Es ist mir wichtig, dass wir als Pastoralraum denken und ein Pastoralraumgefühl entwickeln. Es geht nicht um: wir in Rotkreuz, wir in Risch oder wir in Meierskappel, sondern wir sind weltweite Kirche und hier als Pastoralraum organisiert.»

So sind Angebote und Dienstleistungen für alle da. Wir können nur gewinnen, wenn wir uns auf das Neue und Gemeinsame im Pastoralraum einlassen. Wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sich beteiligen und aktiv mitmachen, werden Betroffene zu Beteiligten: «Kirche sind wir gemeinsam.»

Eine Weiterentwicklung ist dringend, weil sich die Welt und unsere Gesellschaft verändert haben. Zudem haben wir in den Seelsorgeberufen weniger Mitarbeitende.

Beim Begrüssungsgottesdienst am 15. August 2019 überraschte Gregor Tolusso die Anwesenden mit seinen vielen Hüten: «Wer bin ich für wen? Würde der Farmerhut zu Meierskappel passen? Ein weisser Strohhut zu Risch? Und für das aufstrebende Rotkreuz mit seinen neuen explodierenden Quartieren eine Baseballmütze? Am Schluss setzte ich mir den Pfaffenhut auf. Ein passendes Utensil von Annodazumal.»

Gregor Tolusso ist Pastoralraumpfarrer für Risch, für Rotkreuz und für Meierskappel. «Das heisst aber nicht, dass ich der Superpfarrer bin», lacht der Seelsorger. «Erstens bin ich Mensch, wie wir alle; dann bin ich mit allen Getauften zusammen Christ, möchte mitbauen an einer besseren Welt nach dem Beispiel Jesu; und für die Christen bin ich Priester, um auf das Wirken Gottes mitten unter uns hinzuweisen und in den Sakramenten spürbar zu machen.»

Herzlichen Dank für das interessante Gespräch, lieber Gregor. Wir wünschen dir mit deinen «Schäfchen» in unseren Pfarreien viel Freude.

Buchtipp

Die Tage werden länger, die Sonne lässt die Gartenfreunde ein wenig träumen. Möchten Sie die Planung von Garten, Balkon oder Sitzplatz in Angriff nehmen?

Hier einige Vorschläge:

- **Kein Platz und trotzdem Garten**
- **Permakultur** – dein Garten, deine Revolution
Ein essbares Ökosystem gestaltengestalten, das ganze Jahr ernten und selbstbestimmt leben!
- **Permakultur für alle** – harmonisch leben und einfach gärtnern im Einklang mit der Natur
- **We love Schrebergarten**
- **Mein Schmetterlingsgarten**
- **Gärtnern in Töpfen**
- **Die Mischung macht's!** Nutz- und Zierpflanzen in einem Beet



- **Viel Garten – wenig Zeit** – Mehr Freude am Garten durch kluge Planung
- **Der dekorierte Garten** – 20 Projekte für Ihren Platz im Freien
- **Mein Open-Air-Wohnzimmer** – Schritt für Schritt zum persönlichen Wohlfühlbalkon

Suchen Sie Anregungen für Ihren Frühjahrsputz? Zum Aufbau Ihrer Fitness für die kommende Sommerzeit? Möchten Sie entschlacken? Frühlingsdekorationen basteln? Oder einfach entspannen? Dann machen Sie einen Besuch in Ihrer Bibliothek und lassen Sie sich inspirieren.

Altpapiersammeldaten der Gemeinde Risch 2020

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Schneider Umweltservice AG ausgeführt. Diese finden jeweils auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

Mittwoch, 11. März 2020
Donnerstag, 14. Mai 2020
Donnerstag, 16. Juli 2020
Donnerstag, 10. September 2020
Donnerstag, 12. November 2020
Donnerstag, 14. Januar 2021



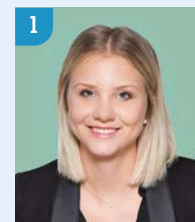
Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier muss ab 07.00 Uhr gebündelt (keine Papiersäcke) und gut sichtbar bei den Containern/Abfallsammelstellen bereitgestellt sein.

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Schneider Umweltservice AG, Tel. 041 318 33 22, in Verbindung.

Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

PERSONAL-INFO



Eintritt

Frau Fabienne Buser (1) aus Rotkreuz, hat am 17. Februar 2020 die Stelle als Sachbearbeiterin Schuladministration 100 % in der Abteilung Bildung/Kultur angetreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Austritt

Joana Habermacher, pädagogische Leiterin KiTa Langmatt, hat das Arbeitsverhältnis per Ende April 2020 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken entlang von Straßen und Trottoirs

Sehen und gesehen werden ist für die Verkehrssicherheit unerlässlich. Durch gute Sichtverhältnisse wird die Verkehrssicherheit erhöht und Schulwege können sicherer gemacht werden.

Christoph Paul | Wir machen die Grundeigentümer und Anstösser entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie bei Trottoirs auf folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen für Bäume, Sträucher und Grünhecken aufmerksam: Nach § 25 des gemeindlichen Strassenreglementes sind Bäume, die an Kantons- und Gemeindestrassen stehen, auf eine Höhe von 4.50 m, solche an anderen öffentlichen Strassen auf eine Höhe von 3.50 m senkrecht vom Strassenrand aufzulichten.

An öffentlichen Fusswegen und im Bereich von Trottoirs genügt das Auflichten auf eine Höhe von 2.50 m. Ferner dürfen diese Bäume und Hecken die Verkehrssignale nicht verdecken. Grünhecken müssen entlang von Strassen- oder Trottoirrandern einen Mindestabstand von 50 cm aufweisen und dürfen die Höhe von 1.50 m nicht übersteigen. Im Bereich von Einmündungen privater Strassen in öffentliche Strassen sind die Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird und insbesondere genügende Sichtverhältnisse gewährleistet werden.

Wir danken allen Grundeigentümern, die ihre Unterhaltspflicht erfüllt haben, und erwarten, dass die noch ausstehenden Arbeiten baldmöglichst vorgenommen werden. Leisten Sie Ihren Beitrag zur Verhütung von Unfällen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Truppenübung Tanklager Rotkreuz

Urs Zimmermann | Kommt es im Tanklager Rotkreuz zu einem grösseren Ereignis, hat das Kata Hi Ber Bat aus Bremgarten den Auftrag, möglichst rasch die zivilen Elemente zu unterstützen.

Damit die militärische Formation ihre Einsatzunterlagen überprüfen und ergänzen kann, sind am Dienstag, 17. März und hauptsächlich am Mittwoch, 18. März 2020 Übungen geplant.

Am 17. März wird tagsüber ab Zugersee und im Bereich der Seestrasse in Buonas mit Truppenbewegungen zu rechnen sein.

Am 18. März wird ab 16.00 bis 22.00 Uhr durch die Angehörigen der Armee eine grosse Wasserleitung von der Badi Buonas entlang der Buonasstrasse bis zum Tanklager erstellt.

Es kann zu kleineren Störungen des Strassenverkehrs kommen. Die Schweizer Armee Kata Hi Ber Bat und die Betriebsfeuerwehr VBS danken für das Verständnis.

Welche drei Worte beschreiben die Gemeinde Risch am besten und wieso?

1 Margareta Pfander und Roger Brooks | Das erste Wort, mit dem wir die Gemeinde Risch beschreiben würden, wäre «wunderbar», weil die Gemeinde Risch alles hat was eine Gemeinde braucht. «Gute Lebensqualität» gehört ebenfalls zu einem unserer Wörter, weil wir uns in der Gemeinde Risch sehr wohl fühlen. Das dritte Wort lautet «gute Menschen». Die Menschen in der Gemeinde Risch sind sehr freundlich und höflich.

2 Martina Sucic | Eines meiner drei Wörter ist «gross», weil die Gemeinde Risch in den letzten Jahren massiv gewachsen ist. Ebenfalls gehört auch das Wort «Kern» dazu. Ich finde, dass mit der Zeit der Kern von Rotkreuz verloren geht. Das letzte Wort heisst «Industrie», weil die Industrie sich weiterentwickelt hat.



3 Jeannette Schilter | Meine drei Wörter sind «wohnen», «Natur» und «Menschen». Ich finde die Gemeinde Risch ist schön zum Wohnen, vor allem wegen den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mir gefallen der See und die Natur. Am meisten mag ich die Menschen der Gemeinde Risch, weil sie sehr freundlich sind.

4 Claude Sapin | Mein erstes Wort, mit dem ich die Gemeinde Risch beschreiben würde, wäre «gross». Die Gemeinde Risch ist in den letzten Jahren gewachsen. Ebenfalls hat die Gemeinde Risch eine gute «Infrastruktur». Das letzte Wort lautet «Freundlichkeit». Ich finde die Bürger der Gemeinde Risch sehr freundlich und angenehm.

Entsorgung von Kehricht in der Gemeinde Risch

Wie entsorge ich richtig? Die Gemeinde Risch und die ZEBÄ möchten Sie unterstützen, im Sinne der Ökologie und Nachhaltigkeit, richtig und effizient zu entsorgen. Dafür haben wir einige nützliche Tricks und Regeln für Sie zusammengestellt.

Christoph Paul | Im Entsorgungsmerkblatt, das in alle Haushalte verschickt wurde, sind alle Termine, Telefonnummern und Abläufe aufgelistet. So entgeht Ihnen keine Kehrichtabfuhr.

Wenn Sie den Ökihof beim Sportpark besuchen wollen, können Sie sich schon zu Hause vorbereiten. Trennen Sie die verschiedenen Abfallarten und stellen sie diese in verschiedenen Säcken oder Behälter bereit. So verringert sich die Zeit im Ökihof ungemein. Die Entsorgung wird effizient.

Apropos Behältnisse: Für die Abfuhr von Grünabfällen sind nur noch Rollcontainer von 140 bis 800 Liter erlaubt. Das erhöht die Sicherheit und schont die Rücken der Belader.

Der Ökihof ist versuchsweise ab März bis Mai 2020 zusätzlich auch am Mittwochmorgen von 09.00–11.30 Uhr offen.

Industrie und Gewerbe

Abfälle aus Industrie und Gewerbe (Karton, Sperrgut, Metall, etc.) werden zukünftig im Ökihof gewogen und die Kosten direkt vor Ort verrechnet. Die Preise pro Kilogramm sind auf dem Entsorgungsmerkblatt aufgelistet. Es stehen Rollwagen und eine Überfahrwaage zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Wegweisung beim Ökihof und die Anordnungen der Angestellten.

Kontaktadressen

Kehricht	K. Müller AG	044 878 10 30
Papier/Grüngut	Schneider Umweltservice AG	041 766 16 70
ZEBÄ	(Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen)	041 783 03 40
Gemeinde Risch		041 798 18 43

Für Fragen stehen Ihnen die zuständigen Stellen gerne zur Verfügung